



## Steckaktion



### Aktionsbeschreibung

Das Stecken von Materialien – vorzugsweise Zeitungen oder Flyer – in die Briefkästen gehört zum Grundrepertoire unserer Außenpräsenz. Insbesondere in Gebieten mit hoher Bevölkerungsdichte und damit vielen Briefkästen pro Hauseingang lohnt die Zeit den Einsatz.

Kombiniert werden können die Steckensätze auch mit dem Aufhängen von Einladungen für die nächste Veranstaltung vor Ort an die Haustüren (von innen) oder mit Hausbesuchen.

### Botschaft

DIE LINKE wartet nicht, dass die Bürgerinnen und Bürger zu ihr kommen. DIE LINKE geht dorthin, wo die Menschen wohnen und leben. In den Wohngebieten der Stadt verteilt DIE LINKE Materialien und Argumente und lädt zum Nachdenken und Mitmachen ein.

### Materialbedarf

- Steckmaterial: am besten Zeitungen wie die Klar, ansonsten auch allgemeine Flyer und das allgemeine [Kampagnenmaterial](#). Oft werden wir gefragt, ob es in Gebieten mit einem Anteil von Menschen mit Migrationshintergrund nicht sinnvoll wäre, auch Materialien in anderen Sprachen als Deutsch zu stecken. Wir raten davon ab, da es am Briefkasten nicht zu erkennen ist, ob und wie jemand Deutsch lesen kann oder auch nicht.
- Immer dabei haben sollte man: ein paar [Eintrittserklärungen](#), ein/zwei Exemplare des Parteiprogramms, ein paar Exemplare vom [Kampagnenmaterial](#), die nächsten öffentlichen Termine im Kreisverband sowie eine [Interessiertenliste für den Infoverteiler des Kreisverbandes](#) und den öffentlichen Kampagnenrat zum Mitmachen.
- Aktivenausstattung: LINKE-Taschen zur Ausstattung der Aktiven, Buttons und und ein paar Give Aways wie Kugelschreiber als „Türöffner“.
- Sonstiges: Evtl. Veranstaltungseinladung und Klebestreifen zum Anbringen von Veranstaltungseinladungen an die Haustüren (von innen).



## **Vorbereitung**

- Route: überlegt vorher, welche Route in welchem Gebiet ihr nehmen wollt: Gegenden mit Mehrfamilienhäusern sind besser geeignet als Gebiete mit Einfamilienhäusern oder „Villenviertel“. Das ist zielgruppengenaue und schont unsere Kräfte. Diese Route/Gegend für die Aktiven auf fotokopierten Stadtpläne markieren.
- Materialplanung: schätzt grob ein, wie viel Material dafür nötig ist. Nicht überschätzen: 1.000 Zeitungen über eine gewisse Zeit mit sich rumzuschleppen ist ganz schön schwer – eher im Auto um die Ecke lagern und zwischendurch nachholen.
- Digitale Steck-Karten: Tipp: legt euch nach und nach digitale Steck-Karten an (Beispiel siehe weiter unten), auf denen ihr mit einem Auszug aus dem Stadtplan die Häuser markiert, evtl. die Lage der Hauseingänge sowie wie viel Material von wie viel Leuten in welcher Zeit gesteckt wird. Eine solche Sammlung digitaler Steck-Karten für eure „Hochburgen“ erleichtert die Vorbereitung neuer Genossinnen und Genossen und natürlich die Planung späterer Wahlkämpfe. Als digitales Kartenmaterial empfehlen wir Open Street Map (<http://www.openstreetmap.de>), ein Projekt für eine freie Weltkarte. Die OpenStreetMap-Daten darf jeder lizenzkostenfrei einsetzen und beliebig weiterverarbeiten.
- Besprechung: besprecht bitte insbesondere mit neuen Genossinnen und Genossen, dass wir in Briefkästen mit „Keine Werbung oder kostenlosen Zeitungen“ nichts stecken. Es ist zu empfehlen, in Teams mit zwei bis drei Leuten zu gehen und vorher die Handynummern austauschen, denn man verliert sich schnell mal in verschiedenen Hauseingängen.
- Nachbereitung: Die gesteckten Gebiete zentral bei einem/einer Verantwortlichen im Kreis- oder Ortsverband sammeln, denn doppelt gesteckt macht keinen guten Eindruck.

## **Öffentlichkeitsarbeit**

- im Vorfeld: Einladung über Website sowie Facebook zum Mitmachen,
- am Tag selber: ein schönes Bild schießen und auf Facebook als Live-Berichterstattung einstellen.

## **Kostenabschätzung**

Das Verteilmaterial steht im Allgemeinen kostenfrei zur Verfügung. Die LINKE-Taschen (pro Stück EUR 15) sind in der Erstanschaffung nicht billig – lohnen bei mehrmaliger Benutzung aber sehr.



# Aktionsbeschreibung Kampagne „Das muss drin sein.“

# **DIE LINKE.**

Beispiel für eine digitale Steckkarte

**Verteilgebiet: Berlin Kreuzberg, Kottbusser Tor Nord**

Anzahl Personen: 2

Zeit: ca. 45 min

Material: ca. 400 Stück

